

Im spanischen Dienst. Korrespondenz zwischen Landvogt Alexander Farnese und Kriegsoberst Maarten Schenck van Nijdeggen, 1579-1585

Olga van den Broek

Maarten Schenck van Nijdeggen nahm 1577 das Schloss der Familie Blijenbeek ein, dessen Besitz seinen adeligen Vorfahren seines Erachtens zu Unrecht entzogen worden war. Die Burg lag strategisch günstig im Oberquartier von Geldern, in der Nähe der Maas zwischen Nimwegen und Venlo. Schenck hoffte, dieses Gebiet als Militärunternehmer unter Kontrolle zu bekommen und damit auch seine angestammte Position im Oberquartier zurückzuerobern. Zu diesem Zweck bot er dem militärisch vorrückenden Landvogt Alexander Farnese im Jahre 1579 seine Dienste an. Die Korrespondenz zwischen Farnese und Schenck gibt Einblicke in die Praxis der Kriegsführung, die Beziehung zwischen militärischem Auftraggeber und Auftragnehmer, Normen und Werte und Konsequenzen für die Landbewohner, vom Schlossbesitzer bis zum Bauern.